

UNSERE REGION STEHT AUF – TAUSENDE KONRADGEGNER PROTESTIEREN FRIEDLICH IN SALZGITTER

Konrad stoppen – jetzt erst recht

Ein buntes Programm mit Redebeiträgen und Bandauftritten zog über den Tag verteilt über 5000 Menschen aus unserer Region zum Widerstand gegen Schacht Konrad auf den Rathausvorplatz.

Fünf vor zwölf begann der Demonstrationenzug am Festplatz Neißestrasse in Salzgitter. Bereits hier waren 1500 Bürgerinnen und Bürger dabei, um ihre Ablehnung gegen ein Atommüll-endlager zu zeigen.

Nach einem Zwischenstopp am Bundesamt für Strahlenschutz ging es weiter zum Rathausvorplatz. Während der Demonstration reihten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in den Protestzug ein, so dass die Kundgebung auf dem Rathausvorplatz mit 2000 Menschen begann.

Bei Ankunft auf dem Rathausvorplatz in Salzgitter Lebenstedt, gegen 13.30 Uhr, wurde der Demonstrationenzug von der Band Rest Risiko musikalisch empfangen.

TERMINE

■ **Weihnachten feiern wir mit unseren Senioren, jeweils um 15 Uhr.**

■ **29. November**
Gaststätte am »Glück-Auf-Sportplatz«, Salzgitter-Gebhardshagen, Gustedter Straße

■ **6. Dezember**
Kleingartenverein »Fortuna«, Salzgitter-Thiede.

■ **7. Dezember**
Schützenhaus Salzgitter-Bad, Pflingstanger

■ **10. und 11. Dezember**
Gewerkschaftshaus Salzgitter-Lebenstedt, Chemnitzer Straße

IMPRESSUM

IG Metall Salzgitter
Chemnitzer Straße 33
38226 Salzgitter
Telefon 05341-8844-0
E-Mail: salzgitter@igmetall.de
Redaktion: W. Räsche
(verantwortlich), C. Bremer,
G. Stobäus

Ein buntes Programm mit Redebeiträgen und Bandauftritten zog über den Tag verteilt über 5000 Menschen aus unserer Region zum Widerstand gegen Schacht Konrad auf den Rathausvorplatz.

Landwirt Walter Traube, der gegen Konrad vor das Bundesverfassungsgericht gezogen ist, sagte auf der Kundgebung: »Ich möchte meinen Kindern die Chance geben, hier in Salzgitter weiterzuleben – und zwar unverstrahlt.« Weitere Redner waren Wolfgang Räsche (Erster Bevollmächtigter IG Metall Salzgitter) und Andreas Blechner (Betriebsrat-Vorsitzender VW) »Wenn man merkt, wie man von den Politikern verarscht wurde, muss der Druck auf der Straße wachsen.«

Die technischen Problematiken rund um den Schacht Konrad waren das Thema von Professor Rolf Bertram (Uni Göttingen): »Der positive Planfeststellungsbeschluss fußt auf Strahlenschutzvorstellungen von vor 20 Jahren. Im Interesse gegenwärtiger und künftiger



Am Bundesamt für Strahlenforschung wird der Amtsesel vorgeführt.

Generationen wäre die Pflicht der Bundesregierung, ein neues Prüfungsverfahren anzubereiten.«

Auch die Jugend kam zu Wort, Stefanie Kronemann vom Ortsjugendausschuss sagte: »Kein Jugendlicher würde hier freiwillig arbeiten und eine Familie auf der Sprengkraft von 175 Atombomben gründen.«

Auch die auftretenden Bands haben klare Positionen gegen Schacht Konrad bezogen. Wir möchten uns noch mal bei allen Helfern, Rednern und Bands bedanken, die mit ihrem Engagement diesen Aktionstag möglich gemacht haben. ■

Mehr zum Aktionstag unter:
► www.salzgitter.igmetall.de

Bürgerfrühstück gegen Rechts ein voller Erfolg

3500 Demonstranten stoppen faschistische Kundgebung in Salzgitter

Mit einem Bürgerfrühstück unter freiem Himmel haben am 6. Oktober rund 3500 Menschen gegen eine geplante Kundgebung von Neonazis in Salzgitter demonstriert. Gewerkschaften,

Kirchen, Parteien und zahlreiche Gruppen hatten sich in Salzgitter unter dem Motto »Salzgitter passt auf« zu einem Bündnis gegen Rechts zusammengeschlossen. Alle Rednerinnen und Red-

ner machten während der Demonstration deutlich: Für Nazis darf es weder in Salzgitter noch sonst wo einen Platz geben. Matthias Wilhelm von der IG Metall bekräftigte die Haltung der Gewerkschaften, Faschismus und Neofaschismus entschieden zurückzuweisen. Das Engagement der Salzgitteraner zahlte sich aus. Lediglich 17 Sympathisanten nahmen an der Kundgebung der sogenannten »Freien Patrioten Niedersachsen« teil.

Die IG Metall bedankt sich ausdrücklich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.



3500 mal friedlicher Protest gegen Rechts.